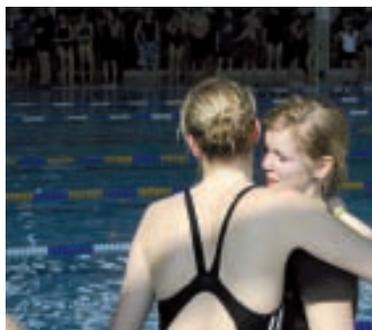


news

Ausgabe 2_2007



Impressum

Herausgeber:

Landesjugendvorstand der
DLRG-Jugend
im LV Niedersachsen e.V.

V.i.S.d.P.

Wiebke Poppen (wip)

Redaktion:

Wiebke Poppen (wip)
Kai Maschke (km)
Linda Wehly (lm)
Annika Tribohn (at)
Robert Kessens (rk)

Redaktionsanschrift:

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf
Tel.: (05130) 60 91 71
Fax: (05130) 60 91 72
nds.dlrg-jugend.de

eMail:

oeka@nds.dlrg-jugend.de

Layout:

Wiebke Poppen

Druck:

Heiber Druck & Verlag
Feldhauser Str. 61
26419 Schortens
Tel.: (04461) 92 90 29

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des LJV wieder.

Hallo Ihr Lieben!

Vieles hat sich ereignet seit dem Erscheinen der Jubiläums-News auf dem Landesjugendtag und diese News hat viel zu lange auf sich warten lassen. Dafür wartet jetzt viel Lesestoff auf dich!

Der neue Landesjugendvorstand hat das erste halbe Jahr voller Elan und neuer Ideen begonnen. So gibt es in dieser News erstmals eine neue Rubrik „Beschlüsse“, in der du zukünftig die aktuellsten Beschlüsse des Vorstands, eines Rates oder eines Tages zusammengefasst nachlesen kannst.

Desweiteren berichtet Maileen Zander von der Umstellung des Landesverbandes Braunschweig in einen Bezirk.

Wenn dich dieser Sommer nicht mit seinen „warmen“ Temperaturen vom Sofa gelockt hat und dir langweilig war, dann hast du im nächsten Jahr die Chance vorzubeugen. Wir werden zwei Freizeiten anbieten: eine nach Frankreich und eine nach Dänemark und die versprechen alles andere als langweilig zu werden. Mehr dazu wirst du im LJS erfahren.

Bald wird auch der neue Kalender mit unseren Seminaren erscheinen - also brauchst du dir keinen neuen zu kaufen :)

Und übrigens: Herzlichen Glückwunsch an die Deutschen Fußballer-Frauen zum WM-Titel!

Viel Spaß beim Lesen,
Wiebke



TATORT

Tag der Niedersachsen in Cuxhaven.....	4
Das etwas andere Sommerfest.....	6
Hitzige Tage in Osterburg - BJT.....	7
Pimp my Landesjugendtag.....	9

KRAUTSALAT

Interkulturelle Öffnung der DLRG-Jugend.....	11
Schutzengel on Tour.....	13

MERKEL-MÉLANGE

Landtagswahl 2008.....	14
------------------------	----

TEAMERTHEMEN

Sorry, das Seminar fällt leider aus!.....	16
Teamerquali.....	18

BEZIRKSINFOLINE

Quo vadis Braunschweig.....	20
Mit Rudi und Nobbi im Kino.....	21
Bezirk Emsland on Tour.....	22
Bezirksjugendtreffen Osnabrück.....	23

OPSNAPT

Come in Contract.....	24
Neuer Zivi gesucht.....	25
Auf ein Wort mit unseren Bildungsreferenten.....	26

BESCHLÜSSE

Beschlüsse seit 2007.....	27
---------------------------	----



DLRG präsentierte sich auf dem Tag der Niedersachsen

(rz) Ein abwechslungsreiches Programm haben die DLRG Ortsgruppe Cuxhaven, der DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz, der benachbarte DLRG Bezirk Stade, die DLRG-Landesverbandsjugend und der DLRG Landesverband Niedersachsen für dieses Event in Cuxhaven zusammengestellt.



So abwechslungsreich und bunt das Programm auch war, genauso facettenreich war das Wetter: Regen, Sturmböen, leichtes Hochwasser und strahlender Sonnenschein mit schweißtreibenden Temperaturen waren die Wegbegleiter der 3 Tage.

Die Spielstraße der DLRG-Jugend, direkt unterhalb der „Alten Liebe“, musste an einem Abend evakuiert werden, da das Hochwasser ein wenig höher ausfiel als normal. Der

Landessportbund hat sich schon etwas bei der Platzvergabe für die Wasserretter gedacht.

Die wasserseitige Absicherung dieser Veranstaltung lag in den bewährten Händen von Feuerwehr und DLRG Cuxhaven. Für die DLRG zeichnete sich Andre Schurig verantwortlich. Im Schichtsystem mussten die anfallenden Sicherungsaufgaben bewältigt werden. Taucher und Bootsmannschaften standen ständig bereit, damit die Bürgerinnen und Bürger ein wenig feiern konnten.

270.000 Menschen haben die Statistiker als Besucher des bisher größten Landesfestes in seiner Geschichte gezählt.

Ein Fest der Superlative. Ehrenamtliche aus ganz Niedersachsen haben für ihr Hobby geworben, um es anderen ein wenig näher zubringen. Hier durften auch die vier Buchstaben „DLRG“ nicht fehlen.

Die Materialausstellung wurde durch den befreundeten Bezirk Stade bestritten. Das



Großgerät, inklusive eines Krans für das „Kistenklettern“ der kleinen Besucher zeigte den Gästen schon von weit her, wo sie ihre DLRG finden konnten.

Björn Göken von der DLRG Cuxhaven und Dr. Jürgen Laudien vom DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz verstanden es, die Gäste am Taucherturm und der Bühne zum Verweilen einzuladen.

Glücksrad, Losverkauf, Animation, Informationen rund um die ehrenamtliche DLRG-Arbeit sowie ein attraktives Kinderprogramm ließen die Besucher in die mannigfache Welt der DLRG eintauchen. Das Bühnenprogramm umfasste die rhythmische Erste-Hilfe-Vorführung. Der Bezirksleiter Stade, Wolfgang Leskau, führte die Funktion von Schwimmwesten dem interessierten Publikum direkt an den Ufern der Elbmündung vor. Als Besuchermagnet stellten sich die vierbeinigen Freunde der DLRG-Rettungshundestaffel Cuxhaven heraus. Sehr anschaulich zeigten sie den Gästen den hohen Ausbildungsstand von Mensch und Tier in kleinen vorbereiteten Übungen. Die Besucher waren auch sehr von den Tauchern der DLRG angetan, die im Taucherturm für ihre lebenswichtige Arbeit warben.



Dr. Wolfgang Kröger, 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Cuxhaven, verkaufte mit seinen kleinen und großen Helfern über 3000 Lose der DLRG-Lotterie. Kinderschminken und die Spielmeile der DLRG Jugend Cuxhaven und der DLRG-Landesverbandsjugend wurde von den Kindern gut angenommen.

Sogar die Gastgeber 2008 des Tages der Niedersachsen waren vor Ort und ergänzten die Geräteausstellung mit einem neuen DLRG-Geländewagen voll ausgerüstet für den Katastropheneinsatz.

Der 28. Tag der Niedersachsen wird vom 4. – 06. Juli 2008 in Winsen/Luhe stattfinden.

DLRG



Das etwas andere Sommerfest

(at) Es war einmal eine persönliche Einladung, die sich die verschiedensten Wege durch unser schönes Niedersachsen bahnte. Das Ziel war überall ähnlich und doch sehr verschieden, denn die Adressaten waren ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus allen möglichen Verbänden oder anderweitig engagierte Jugendliche.

Unser niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hatte gerufen und rund 120 ehrenamtliche Jugendliche kamen zu dem alljährlichen „Sommerfest für in der Jugendarbeit ehrenamtlich engagierte Jugendliche“. Empfangen wurden wir (schöne Grüße an Maren, Olli und Lisa) am 6. Juli vor dem Gästehaus der Landesregierung in Hannover von Barbara Grill, unserer helfenden Hand im LJS und Vorstandsmitglied des Landesjugendrings. Mit den letzten Anweisungen und Ideen gerüstet, begaben wir uns auf das Sommerfest. Das erste „Beschnuppern“ der anderen Jugendverbände begann, wenn auch zunächst nur aus der Ferne, anhand der unterschiedlichen verbandsspezifischen T-Shirts – auch unsere bequemen DLRG-Pullover fehlten nicht, dafür hatten wir ja gesorgt.

Auch Animationsspielchen im Garten des Gästehauses durften nicht fehlen, so durften sich alle Jugendlichen in einem mit Seilen grob gelegten Umriss von Niedersachsen einordnen oder aber sich nach Verbandsnamen sortieren. Anschließend begrüßte uns der Gastgeber Christian Wulff und setzte zu seiner Rede an. Kaum begonnen viel der Auftritt auch schon wortwörtlich ins Wasser und wurde nach drinnen verlagert.

Nach dem ersten missglückten Versuch begrüßte uns Herr Wulff noch einmal in dem Gästehaus der Landesregierung, begleitet von verschiedenen Beispielen und Erlebnissen lobte er die Jugendarbeit, die durch die Jugendverbände auf verschiedene Arten und Weisen geleistet wurde. Anschließend eröffnete er das jugendgerechte Büffet und lud zum gemütlichen Plausch oder Rundgang ein.

Doch neben Herrn Wulff waren noch weitere illustere Gäste aus der niedersächsischen Politik anwesend, sowie Herr Hartmut Möllring (Finanzminister) oder Frau Ross-Luttmann (Sozialministerin), mit der



sich auch ein entspanntes Gespräch ergab. Neben Small-Talk ging es jedoch auch um das ein oder andere Zukunftsprojekt, bei dem wir uns natürlich eine umfassende Unterstützung von höchster Stelle erhoffen. Der erste Schritt auf diesem Weg wurde schon getan, so half uns Frau Ross-Luttmann geschickt die Schlange am Buffet zu umgehen, damit wir schon frühzeitig den leckeren Erdbeerkuchen genießen konnten. Abgerundet wurde der interessante und vielseitige Nachmittag unter anderem mit komödiantischen Inszenierungen einiger FSJler (Freies Soziales Jahr) aus dem Bereich Kultur.

Hitzige Tage in Osterburg

(rkm/km) An dem Wochenende um Christi Himmelfahrt war es soweit: Der Bundesjugendtag (BJT).

Am frühen Freitagmorgen ging die Fahrt los: vom westlichen Niedersachsen (Emsland) ab nach Sachsen-Anhalt (Osterburg). Dort begann um 15 Uhr der Bundesjugendtag der DLRG-Jugend, das höchste Gremium in der DLRG-Jugend. Wir waren mit 15 (Ersatz-) Delegierten vor Ort, um die Interessen von der Jugend Niedersachsen wahrzunehmen und auch für sie abzustimmen.

Am Freitagnachmittag standen Begrüßung und Danksagungen an den „alten“ Vorstand an. Außerdem haben sich die Projektgruppen (PG) und Arbeitsgruppen (AG) der Bundesjugend vorgestellt. Dort wurden dann auch Kontakte zur Bundesebene geknüpft und auch Erfahrungen ausgetauscht.

Samstagmorgens ging es dann bei sonnigem Wetter weiter mit der Tagung. Auf dem Tagespunkt stand unter anderem die Änderung des





Leitbildes und auch der Jugendordnung. Nach vielen Diskussionen und Debatten, u.a. über das „Binnen-I“, welches jetzt aus dem Leitbild entfernt wurde (gültig ist jetzt nur noch die Schreibweise „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ statt „MitarbeiterInnen“), oder das Wahlalter (nach sehr langen heftigen Diskussionen wurde der Antrag zurückgezogen und alles ist beim alten geblieben), sind wir auch hier zu einem Ergebnis gekommen. Nachmittags wurde über die „Interkulturelle Öffnung“ der DLRG-Jugend ein Vortrag gehalten,

mit dem Ergebnis, dass hierfür nun eine PG gegründet werden soll. Am Abend fand dann die große Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder statt. Es verabschiedeten sich aus dem Vorstand gleich drei Mitglieder aus Niedersachsen: Andreas Bernau (stellv. Bundesvorsitzender), Mechthild Stroot (stellv. Bundesjugendvorsitzende) und Sandra Gerdes (Schatzmeisterin). Aber auch Tim Brinkmann aus Niedersachsen gehörte dem bisherigen Vorstand an. Es war eine super Veranstaltung, bei der auch viele Lach-Tränen geflossen sind.



Am folgenden Sonntagmorgen mit fortwährendem strahlenden Sonnenschein war es dann soweit: Es wurde ein neuer Bundesjugendvorstand gewählt. Der Niedersachse Dr. Tim Brinkmann wurde erneut in das Amt des Bundesjugendvorsitzenden gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden gewählt: der ehem. AG Leiter Digitales, Christoph Dietz (Nordrhein), die AG Leiterin Gender Mainstreaming, Kathrin ‚Joe‘ Ripcke und der AG Leiter Bildung, Christoph Maurer (Bayern). Die Kasse führt seit Mai 2007 der aus Württemberg stammende Bernd Scheuing anstelle der bisherigen Schatzmeisterin.

Im Ganzen war es eine sehr konstruktive Tagung, bei der selbst der Spaß nicht zu kurz gekommen ist.



„Pimp my Landesjugendtag“



(km) ... TOP 9 Jahreskassenabschluss:

„ hier wurde was ausgegeben, da haben wir was eingenommen, weil da weniger war als da, musste dort erhöht werden.“

Wer soll denn da bitteschön noch einen Überblick behalten? So könnte es euch vielleicht gehen, ehrlich gesagt, mir auch ;-)

Nein, ich will jetzt nicht vom Jahreskassenabschluss und vom Nachtragshaushalt berichten, sondern von Dingen, die auch ein jeder nachvollziehen kann.

Es wird sich vielleicht schon mancher gefragt haben, was denn die Überschrift überhaupt soll. Gemeint ist damit, dass der Landesjugendtag (LJT), welcher vom 16.-18.03.2007 in Duderstadt stattgefunden hat, größer war als bisher. Grund dafür ist die Fusion mit dem ehemaligen Landesverband Braunschweig, deren Mitglieder nun zu unserem Landesverband zählen und somit auch Stimmen für den Landesjugendtag mitbringen.

Nach zahlreicher Begrüßungen von Gästen und Berichten der Bezirke und des Landesjugendvorstandes (LJV), so wie Millionen von Zahlen aus dem Jahreskassenabschluss, wurde dann der LJV entlastet, womit eine gute Arbeit des LJV bestätigt wurde.

Anschließend wurde noch viel über die Landesmeisterschaften/-jugendtreffen geredet, insbesondere darüber, was man mit dem Problem der zu wenigen Mitarbeiter anstellen würde. Es wurden Anträge gestellt, die beinhalten z.B. die Strafgeelder zu erhöhen oder ganze Bezirke nicht zuzulassen, falls sie zu wenig Mitarbeiter stellen sollten. Besonders in diesem Jahr stellte zum Zeitpunkt des LJT die Anzahl der gemeldeten Mitarbeiter ein Problem dar. Vor allem wurden viel zu wenig Wettkampfrichter gestellt. Die Anträge zur Berechnung der Strafgeelder wurden jedoch auf den Landesjugendrat im Herbst vertagt (also hier





fängt das alles wieder von vorne an ;-)

Ein Antrag, der in Zukunft unser Landesjugendtreffen (LJTr) verändern könnte, war der Antrag, das LJTr insgesamt vier Tage statt wie bisher drei Tage durchzuführen. Dieses Thema wurde bereits auf zahlreichen vorherigen Landesjugendräten diskutiert, wobei es zu keinem Ergebnis kam. Doch dieses Mal sollte es anders laufen und der LJTr stimmte dem Antrag zu das viertägige Modell des LJTr im nächsten Jahr auf Probe durchzuführen.

Dann konnte es auch endlich mal zum Hauptpunkt des LJTr kommen, nämlich den Neuwahlen des LJV. Der Vorstand sieht nun wie folgt aus: AIKS – Tanja Schmidt, WUF – Markus Aust, JUPOB – Sandra Henschken, KIGA – Stefanie Artelt, MIJA – Stephanie Funke, PROV – Steffen Warmbold, NAUM – Maileen Zander, OEKA – Wiebke Poppen, SRUS – Volker Pingel, FLIB – Felicitas Hanke.

Ganz zum Schluss der Veranstaltung wurde noch ein Entwurf für das bald erscheinende „Seminarkochbuch“ vorgestellt. Dieses beinhaltet Anleitungen für die Durchführung und Planung von Seminaren. Die endgültige Version wird voraussichtlich Ende dieses Jahres in den Druck gehen und somit für euch zugänglich.

Da die Inhalte solcher Tagungen meist sehr „trocken“ sind, brauchen auch die Delegierten mal eine abwechslungsreiche Pause. Es wurden am Samstag Workshops angeboten, die einen entweder zur Bewegung (Seil-Spiele) veranlassten oder zur totalen Ruhe (Entspannungs-Workshop).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es ein sehr konstruktiver Landesjugendtag war, es hat sich ein neuer vollständiger Landesjugendvorstand gefunden und der Spaß blieb auch nicht auf der Strecke, da wenigstens die Nacht von Tagungspunkten verschont geblieben ist und man dann endlich Zeit für Party und Bekanntschaften hatte.



Beschluss für eine interkulturelle Öffnung der DLRG-Jugend

Wir haben nach wie vor große Schwierigkeiten, Deutschland als Einwanderungsland zu definieren, obwohl die demographische Entwicklung zeigt, dass wir de facto längst ein Einwanderungsland mit einer multikulturell zusammengesetzten Bevölkerung geworden sind. 5,8 Mio. junge Menschen unter 25 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Das entspricht einem Anteil von 27,2 % gegenüber den 18,6 % der Migrantinnen und Migranten der Gesamtbevölkerung. Die Statistik offenbart aber noch eine weitere Steigerung: Rund 33 % der Kinder bis zu sechs Jahren haben einen Migrationshintergrund. Wenn auch der weitaus größte Teil davon in Deutschland geboren ist, sind bei jedem dritten Kind unter sechs Jahren entweder die Eltern nach Deutschland zugewandert, oder die Kinder selbst sind nicht hier geboren. Das tatsächliche Ausmaß der Migration ist demnach weitaus größer als bislang angenommen. Migration ist also längst kein Rand- und Nischenthema mehr.

Im Mai wurde auf dem Bundesjugendtag in Osterburg beschlossen, dass sich die Jugend der DLRG in den kommenden 3 Jahren gezielt mit der interkulturellen Öffnung des Verbandes auseinandersetzt, um den Veränderungen in unserer Gesellschaft gerecht werden zu können.

Die Studien PISA und IGLU haben deutlich gezeigt, dass Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund in unserem Bildungssystem benachteiligt werden. Aber sie haben auch deutlich gemacht, dass andere Länder mit vergleichbarer Migrationsdichte eine bessere Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorweisen können (z.B. Kanada, UK und Schweden). Die Bundesrepublik bildet bei beiden Studien das Schlusslicht.

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund gehören auch nicht unbedingt zur traditionellen Zielgruppe von Jugendverbandsarbeit. Im Vergleich zu den Angeboten der offenen Jugendarbeit oder auch mancher Sportvereine fühlen sie sich von den Jugendverbänden offenbar kaum angesprochen. Nur 2 bis 8 % der Mitgrantinnen und Migranten sind nach Angaben der Ipsos-Studie Mitglied in einem Jugendverband.



Zwar zeigen sich die Jugendverbände in ihren Stellungnahmen offen gegenüber Migrantinnen und Migranten, bislang ist es aber nicht gelungen, die Angebote auf diese Zielgruppe so auszurichten, dass sie auch angenommen werden. Dies trifft auch auf die DLRG-Jugend zu. Auch wenn keine zuverlässigen Zahlen über den Anteil an Mitgliedern mit Migrationshintergrund in der DLRG-Jugend vorliegen, so gibt die Realität an der Basis keinen Anlass, etwas anderes zu vermuten. Demgegenüber steht der Anspruch des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, wonach alle Kinder und Jugendlichen in unserer Gesellschaft das Recht auf Förderung ihrer Entwicklung haben und Benachteiligungen abgebaut werden sollen (§3 KJHG).

Wir, die DLRG-Jugend, wollen unseren Teil dazu beitragen, in dieser Einwanderungsgesellschaft für mehr Chancengerechtigkeit einzutreten und unsere Strukturen dementsprechend öffnen. Dieses wichtige Ziel beinhaltet zunächst folgende 4 strategische Punkte:

- 1.** Herauszufinden wo genau Schwierigkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund liegen können, Mitglied bei der DLRG (-Jugend) zu werden und weiterführende Funktionen (z.B. Ämter in Gremien) zu übernehmen. Denn nur wenn wir diese Stolpersteine kennen, können wir sie auch aus dem Weg räumen und ein wirklich offenes Angebot für alle Kinder und Jugendlichen sein. Bislang sind migrantische Kinder und Jugendliche nur in geringem Umfang im Jugendverein organisiert. In unserem Verband liegt die Vermutung nahe, dass relativ viele Kinder von Migrantinnen und Migranten bei der DLRG-Jugend schwimmen lernen, jedoch nicht längerfristig für's Ehrenamt gewonnen werden können.
- 2.** Dies bedeutet auch, aufmerksamer dafür zu werden, welche Ausgrenzungsmechanismen und Vorurteile es anderen gegenüber im Verbandssalltag gibt. Um Vorurteile erkennen zu können, muss man etwas über andere Kulturen und Werte wissen und auch, wie man ihnen begegnet. Diese erstrebenswerte Fähigkeit, angemessen miteinander umzugehen, fasst man im Begriff interkulturelle Kompetenz zusammen. Dementsprechend sollten möglichst viele ehren- wie hauptamtliche Mitarbeiterinnen



- und Mitarbeitern die Fähigkeiten interkultureller Kompetenz erwerben und Angebote dafür bereit gestellt werden.
3. Aber auch in der Zusammenarbeit mit migrantischen Jugendorganisationen kann Wissen (z.B. über die Verbandsarbeit, Lebenserfahrungen und Kulturen) miteinander ausgetauscht, über gemeinsame Ansatzpunkte nachgedacht und neue Projekte ins Leben gerufen werden. So lernt man andere Organisationen und Leute kennen, bündelt Ressourcen und erweitert dabei seinen interkulturellen Horizont.
 4. Nicht zuletzt unserem Leitbild gemäß wollen wir auch die Interessen von migrantischen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber staatlichen Stellen vertreten.

Dieser Entwicklungsprozess wird durch die Arbeitsgruppe „Interkulturelle Öffnung“ im Verband vorangetrieben und abgesichert. Mehr Informationen dazu unter www.dlrg-jugend.de.

Schutzengel auf Tour

(SaH) Auf dem Landesjugendrat am 29.-30.09.2007 in Wilhelmshaven haben die Delegierten einstimmig beschlossen, dass die DLRG-Jugend Niedersachsen mit Beginn des nächsten Jahres Partner der ADAC-Initiative „Ich bin dein Schutzengel“ wird. Ziel dieser Aktion ist es, junge Menschen auf die Gefahren hinzuweisen, die durch das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss entstehen. Schutzengel sind in dieser Aktion all diejenigen jungen Menschen zwischen 16 und 24, die ihre Freunde auf diese Gefahr hinweisen, nicht zu Betrunkenen ins Auto steigen und vor der Party klären, wer nüchtern bleibt und zurück fährt. Schutzengel können sich unter www.ich-bin-dein-schutzengel.de registrieren und erhalten einen Schutzengelausweis, mit sie bei Sponsoren Rabatte erhalten. Die Liste der Sponsoringpartner ist lang und ebenfalls auf der Schutzengel-Homepage zu sehen. Als Partner der Aktion will die DLRG-Jugend für diese gute Idee werben und ermutigt Euch, Schutzengel zu werden und so Einfluss zu nehmen und Leben zu retten.



Landtagswahl 2008

(SaH) Am 27.01.2008 wird in Niedersachsen der Landtag gewählt. Das hat direkte Auswirkungen auf die Jugendlichen und Träger der Jugendarbeit in Niedersachsen. Die Abgeordneten des Landtags bilden die Ausschüsse, in denen über all das entschieden wird, was die Voraussetzungen und Möglichkeiten junger Menschen beeinflusst. Deswegen wollen die Jugendverbände und der Landesjugendring in einer gemeinsamen Aktion die jugendpolitischen Themen zum Gesprächsthema machen. Wichtig ist dabei, die Kandidatinnen und Kandidaten der verschiedenen Parteien zu klaren Aussagen zu diesen Themen zu bewegen, mit schwammigem „Larifari“ können wir nichts anfangen.

In der heißen Phase des Wahlkampfes (Oktober, November, Dezember) soll es in jedem der 87 Wahlkreise eine Veranstaltung von Jugendverbänden oder Jugendringen geben. Das Ziel dieser Veranstaltungen ist es, dass jede/jeder der zukünftigen Abgeordneten die Bedeutung und die Notwendigkeit der Jugendarbeit der Verbände kennen gelernt hat. Dabei können Jugendliche im direkten Dialog den Politikerinnen und Politikern deutlich machen, was Politik für junge Menschen tun muss.

Und hier kommt ihr ins Spiel: Wenn ihr Lust habt, mit eurer OG, eurem Bezirk oder eurem Stadt-/Gemeinde-/Kreisjugendring eine solche Veranstaltung durchzuführen, meldet euch ganz einfach im LJS (da wird euch geholfen!).

Natürlich steht ihr damit nicht allein da, denn der Landesjugendring und die DLRG-Jugend der Landesebene unterstützen euch mit Vorlagen, Ideen, Methoden und vielem mehr.



in Niedersachsen

Der „Wahl-o-mat“

„Wen kann ich denn wählen?“ In Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung wird es einen „Wahl-o-maten“ geben, bei dem (junge) Menschen die Möglichkeit haben, zu überprüfen, welche Partei am ehesten ihre politische Vorstellungen vertritt. In den Wahl-o-mat kann jede/r seine Meinung zu bestimmten Positionen – von Ausbildungsplatzsituation bis Zivildienst – auf einer Skala eingeben. Am Ende sieht man dann, welche Partei in welchen Punkten die gleiche (bzw. die entgegengesetzte) Meinung vertritt.

Die Aktionen werden unter einem gemeinsamen Label neben dem Verbandslogo durchgeführt. So werden Individualität der Verbände und auch die Zusammengehörigkeit deutlich. Die Aktion wird von einigen prägnanten Forderungen zur Situation Jugendlicher in Niedersachsen begleitet werden, welche um verbandliche Forderungen ergänzt werden können. Durch die Internetplattform www.neXTvote.de wird die Aktion vernetzt. Hier besteht die Möglichkeit für Politikerinnen und Politikern Kommentare und Berichte zu hinterlassen, sowie das Logo, Tipps und Methoden herunterzuladen.



Zum Weiterlesen:

www.neXTvote.de

www.ljr.de/Beschlüsse.494.0.html



Sorry, das Seminar fällt leider aus!

Was haben das Frühjahrs-Open-Space, das Bewerbungsseminar, das Mija- und das Oeka-Seminar sowie das RPT Bildungsplanung gemeinsam? Es handelt sich um Seminare der Landesjugend, die im Jahr 2007 geplant waren, aber ausfielen. Warum? Weil es keine oder nur wenige Anmeldungen gab. Warum gab es keine Anmeldungen? Da fällt die Antwort schon schwerer, vielleicht hat das Thema niemanden interessiert, der Termin lag ungünstig oder die Information wurde nicht weit genug verbreitet. Letzteres zu glauben fällt angesichts einer Homepage und des Kalenders schwer, dass es in unserem großen Landesverband mit vielen aktiven Gliederungen an beinahe jedem Wochenende zu Terminüberschneidungen kommt, dagegen nicht. Nun bleibt die bange Frage, ob es den Jugendlichen an Interesse mangelt, oder ob die „falschen“ Seminare angeboten werden. Müssen wir uns vielleicht grundsätzlich von einem umfangreichen Bildungsprogramm der Landesjugend verabschieden? Uns auf „Dauerbrenner“ wie Quali-Offensive und Juleica konzentrieren sowie den Gliederungen vor Ort Unterstützung bei lokalen Bildungsveranstaltungen anbieten?

Warum sieht man immer dieselben Gesichter auf den Seminaren der Landesjugend? Häufig finden Seminare nur bei starker persönlicher Ansprache durch die Teamer statt. Das bedeutet: viel telefonieren und endlos E-Mails schreiben. In diesem Jahr fällt außerdem das Bildungsplanungs-Wochenende aus - die Veranstaltung also, bei der Teamer und Ressortmitarbeiter ihre Seminarideen äußern und planen können. Die Kommunikation zwischen denjenigen, die Bildungsveranstaltungen besuchen und denjenigen, die sie planen, ist schwierig.

Fragen über Fragen... ein düsteres Szenario

Schnitt, Szenenwechsel: Wo finden denn Seminare statt?

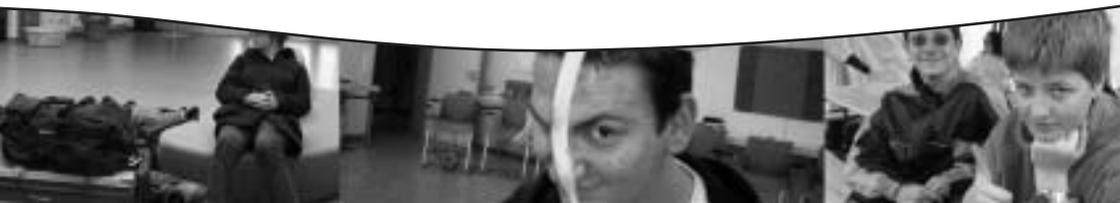
Wir befinden uns in einer kleinen Wohnung, irgendwo da, wo der LV Niedersachsen die Nordseeküste berührt. Debbi sitzt an ihrem Schreibtisch und grübelt. Sie möchte einen Seminarzuschuss beantragen, ist frisch gewählte Kassenwartin ihrer Ortsgruppe. Ihr Vorgänger hat ihr dazu eine CD gegeben, mit den Worten „Das ist eigentlich ganz ein-



fach.“ Debbi hat noch nie eine Teilnehmerliste ausfüllen lassen, noch ein Seminarprogramm gesehen und braucht man wirklich alle von diesen Formularen? Sie ruft beim LJS an, die freundlichen Bildungsreferenten kontaktieren gleich darauf den zuständigen Bezirksjugendvorstand. Eine Woche später sitzt Debbi mit ihrer Ortsgruppenbetreuerin zusammen, gemeinsam beantragen sie den Zuschuss. Ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit der Gliederungsebenen. Daneben gibt es viele weitere Beispiele erfolgreich stattfindender Seminare:

Als grundsätzliche Tendenz ist dabei zu beobachten, dass überall dort viele Seminare stattfinden, wo besonders aktive Jugendvorstände am Werk sind und die Kommunikation zwischen Landesjugend, Bezirksjugend und den Ortsjugendvorständen besonders gut funktioniert. Darüber hinaus entstehen viele Seminare im Rahmen von Projekten und Förderprogrammen mit zusätzlichen hauptamtlichen Kräften. Das mittlerweile abgelaufene Projekt „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“ und das Förderprogramm „Strukturschwache Gebiete“ sind Beispiele für diesen Zusammenhang.

Fazit: Weder die große Zahl der ausfallenden Seminare auf Landesebene noch die wachsende Zahl von Seminaren in Bezirken und Ortsgruppen können für sich allein betrachtet werden. Ob Seminare stattfinden oder ausfallen, hängt stark vom Engagement der Veranstaltenden und der Einbindung in Förderprogramme oder die jugendverbandlichen Strukturen ab. Dass jedes stattfindende Seminar aber gut für den Verband ist, ist unbestritten. Das liegt nicht allein an der Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, sondern auch daran, dass jeder Teilnehmertag für die DLRG-Jugend wichtig ist. Denn nach ihrer Anzahl richtet sich die Höhe der Förderung vom Land und die Anzahl der hauptberuflichen Kräfte. Und dass wir in der Lage sind, noch viel mehr Teilnehmertage zu erreichen, zeigt folgendes Rechenbeispiel aus dem Jahr 2005: Die DLRG-Jugend erreicht 6446 Teilnehmertage, die Niedersächsische Landjugend (NLJ) 5575. Was ist daran so Besonderes? Während die NLJ 8000 Mitglieder im Landesgebiet zählt, hat die DLRG-Jugend 48000!!! „**Da geht noch was!**“



Teamerquali

Es begann letztes Jahr im September, als eine Gruppe (Toll Eva, dass du noch so viele Leute zusammengetrommelt hast) von interessierten niedersächsischen DLRG-Mitgliedern in Hannover im Naturfreundehaus aufeinander traf.

Nun konnte eine spannende 3-teilige Reihe zur Teamerqualifizierung beginnen. Nach dem ersten Beschnuppern ging es mit der harten Arbeit los, wobei der Spaß (Danke Lisa für dein ständiges motivierendes Lächeln) nicht zu kurz kam. An diesem Wochenende lernten wir z.B. etwas über die Phasen einer Gruppe und deren Steuerung. Gegen Ende planten wir in Gruppen selbst Seminare, denn wie heißt es doch so schön: „Learning by doing“.

Genau drei Monate später und einige Grad kälter trafen wir uns wieder einmal in Hannover, diesmal in der Eichenkreuzburg, wo wir uns selber versorgen mussten (Danke, Ali, für die leckere Suppe). Hier lernten wir verschiedene Methoden kennen, um Seminare spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Selbstverständlich ist die Auswahl ebenso situationsbedingt ;-). Neben vielen anderen Themen wurde uns gezeigt, dass es verschiedene Lerntypen gibt und jetzt wissen wir endlich, wie wir gut lernen können und es ist uns nun möglich die finanzielle Seite eines Seminars zu überblicken (Gut, dass es auch schon Leute gibt, die Bescheid wissen, so haben uns auch Sandra und Markus etwas gelehrt).

Im April 2007 und bei strahlendem Sonnenschein wie im September trafen wir uns zwischen den Fischteichen in Ahlborn oder doch Ahlhorn???

Zwischen Sonnenbaden, Spazieren gehen (Jessica und Jan wissen seit September wie man die Pausenzeit füllt, aber auch Ole weiß jetzt beim dritte Treffen was gut ist) und Mario Barth (Bodo kam dann halt nicht zum Essen) kamen wir der Ziellinie immer näher. Im Vordergrund



stand die Kommunikation mit Themen wie Konfliktmanagement oder verschiedene Gruppenrollen.



Nach fin-
g i e r t e r
A r b e i t (Ja,
F r e m d w ö r -
t e r k a m e n
a u c h n i c h t
z u k u r z)
h a t t e n w i r
n o c h j e d e
M e n g e
S p a ß! W i r
s a ß e n i n g e -
m ü t l i c h e r
R u n d e z u -
s a m m e n
u n d h a b e n

viel gequatscht und gespielt (Annika, sorry, deine Tode in „Palermo“ werden gerächt! Einer ist immer das arme Schwein ;-). Am letzten Abend putzen wir uns noch fein heraus und feierten in Abendkleid und mit Anzug. Feierlich nahmen wir unser Zertifikat entgegen und so wie es sich für neue Teamerinnen und Teamer (gegendert!!) gehört, lösten wir das Farbproblem der uns geschenkten Taschen per Losverfahren (Konfliktmanagement).

Es ist sehr schade, dass diese drei Teile nun zu Ende sind und wir freuen uns auf euch, wenn WIR Seminare leiten oder co-leiten. In welcher Kombination auch immer, zusammen sind wir stark!
„Alles klar soweit?“

Jan Steuber und Jessica Kierstein



Quo vadis Braunschweig... zwischen Landesverband und Bezirk...

Mitte Juli 2007, 200 Tage sind vergangen und man kann einen ersten Rückblick wagen. Seit Anfang des Jahres ist der ehemalige Landesverband Braunschweig ein Bezirk im Landesverband Niedersachsen - die Fusion ist vollzogen oder doch nicht ganz?!?

Mit einem fast komplett neu gewählten Vorstand bin ich als erste Bezirksjugendvorsitzende in Braunschweig gestartet. Vieles in Niedersachsen ist neu und anders und die Eingewöhnung geschieht doch langsamer als gedacht. Aber wir sind guter Hoffnung, dass wir in Braunschweig nicht ewig ein eigenes „Völkchen“ bleiben. ;-)

Also wage ich einen Blick zurück: Zu unserem Bezirksjugendtag im Januar durften wir Volker Pingel begrüßen, der uns in diesem historischen Moment begleitet hat. Ich war zwar zuvor Mitglied im alten Landesjugendvorstand, jedoch nicht in leitender Funktion. Also hieß es erst einmal einarbeiten und die Neuerungen als Bezirk erforschen. Ich hatte einen Riesenrespekt vor dem „großen“ Niedersachsen, denn wir arbeiteten ja in Braunschweig bisher „nur“ mit einer Teilzeit-Bürokräft zusammen. Der Rest erfolgt ehrenamtlich. Aber nach den ersten Kontakten auf dem Landesjugendtag und dem Landesjugendtreffen, nehmen wir so langsam Fahrt auf. Es stellen sich zwar immer noch einige Baustellen heraus, an denen wir in Braunschweig noch arbeiten müssen. Aber ich bin guter Dinge, dass wir das im Laufe des nächsten Jahres in Angriff nehmen können. Vieles wird auch leichter dadurch, dass ich im Landesjugendvorstand bin und quasi alles hautnah miterlebe, aber auch die „Braunschweiger“ Sicht einbringen kann.

Und der Blick nach vorne? Wir wollen nächstes Jahr mit einer größeren Delegation am Landesjugendtreffen teilnehmen und natürlich auch unsere Schwimmer motivieren, an den Landesmeisterschaften teilzunehmen, damit zusammenwächst, was zusammengehört. Außerdem werden wir das Pfingstcamp bei uns im Bezirk massiv bewerben, damit wir euch auch bei dieser Aktion bereichern können – immerhin findet das Pfingstcamp ja in Almke (bei uns ;-)) statt.

Ist die Fusion vollzogen oder nicht? Ich denke, das ist sie und wir sind auf dem Weg uns zu integrieren, um ein weiterer bunter Punkt in dem



Portfolio der Jugendarbeit der DLRG-Jugend Niedersachsen zu werden. Ich freue mich mit meinem Vorstand auf den Rest der Legislaturperiode und mehr Teile und Menschen in der Landesjugend Niedersachsen kennen zu lernen. Bis bald!

Maileen Zander (Bezirksjugendvorsitzende Braunschweig)

Mit Rudi und Nobbi im Kino



Am Sonntag, den 10.06.2007 veranstaltete die DLRG Ortsgruppe Langenhagen in Zusammenarbeit mit dem Kids Club des Cinemaxx am Raschplatz einen bunten Nachmittag für Kinder.

Dabei wurden die Baderegeln in einem Malbuch ausgemalt und sich gegenseitig aus dem Wasser gerettet. Das Wasser war hier zwar ein Schwungtuch und das zu rettende Kind saß auf einem Rollbrett, aber gerettet wurde mit einer echten Rettungsboje.

Vor allem die kleinen Besucher hatten viel Spaß beim Ausmalen der Malbücher, da Nobbi der Seehund durch die Baderegeln führte und die Kinder nach wenigen Minuten erkannten, was der Nobbi denn falsch macht, wie z.B. mit vollem Magen ins Wasser gehen oder „aus Spaß“ um Hilfe rufen. Aber auch die Eltern waren von dem Angebot begeistert und einige fragten sogar nach dem Schwimmkursangebot der DLRG in und um Hannover.

Trotz der heißen Temperaturen war immer was los und die zweistündige Aktion verging wie im Flug.

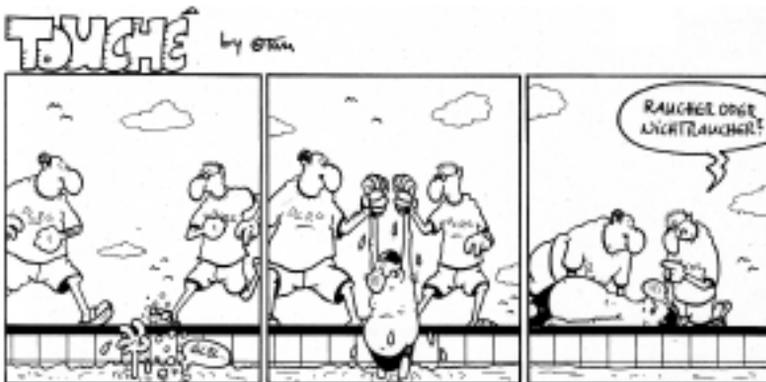
Text und Fotos: Axel Remus



„Ein Tag beim Film“ oder „Bezirk Emsland on Tour“

(rkm) Am 16. Juni 2007 in aller Frühe, so gegen 8 Uhr, startete unser Erlebnistag der DLRG-Jugend im Emsland. Nach erfolgreicher Ausschreibung und sehr vielen Teilnehmern (95!!!) fuhren wir mit zwei Bussen zum Movie Park Germany nach Bottrop (NRW). Gegen 10 Uhr haben wir unser Ziel erreicht und sind dann auch gleich in den Park gestürzt. Nach ersten langweiligen Fahrten in einigen Bahnen, wie zum Beispiel der „Ice Age“ Rundtour, kamen wir dann nach dem Mittagessen auch zu den Herausforderungen für Magen und Kreislauf. Erst war der Freefalltower (Sturz aus 60 Meter Höhe) unser, dann ging es holprig weiter bei der Holzachterbahn. Auch andere Attraktionen wie der Santa Monica Pier, mit Jetski und Wellenreiten durften an diesem Tag nicht fehlen. Gegen 17 Uhr ging es dann wieder in Richtung Emsland, wo wir auch gegen halb sieben angekommen sind. Alles in allem kann man sagen, dass es ein super schöner Tag war, der sehr viel Spaß und Freude gebracht hat.

Für alle, die auch gerne so einen Tag erleben möchten: Der Movie Park Germany hat ein Rahmenabkommen mit der DLRG. Wer hierzu Näheres erfahren möchte, kann sich an das OEKA-Team wenden: oeaka@nds.dlrg-jugend.de



DLRG Bezirksjugend Osnabrück als Piraten im Taka-Tuka-Land von Achmer



Nicht ins Taka-Tuka-Land auf einer fernen Insel, sondern nach Achmer bei Bramsche führte das DLRG Bezirksjugendtreffen von rund 100 Kindern aus dem gesamten Landkreis Osnabrück. Dass auch hier drei Tage lang Piraten los sein können, bemerkten unter anderem die Einwohner von Achmer bei einer Piraten-Ralley durch den

Ort. Allein durch ihr äußeres Erscheinungsbild wie selbst gebastelten Piratenhüten, Batik-T-Shirts und Schmuck gaben die Jugendlichen rein äußerlich zu verstehen, dass sie sich auf einem anderen „Stern“ befanden.

Spannende Spiele, ein großes Lagerfeuer und ein eigens selbst hergerichteter Swimmingpool, um nicht die Schwimmfähigkeiten zu verlernen, gehörten zum Zeltlagerangebot. Darüber hinaus wurde eine Imkerei besucht und in einem Backworkshop konnten die jungen Piraten erfahren, wie man selber einen Kuchen backt. Angedeutetes Überlebenstraining erhielten die Jugendlichen auch unter anderem beim Herstellen von Kartoffelpuffer, wofür zunächst 25 Kilogramm Kartoffeln gerieben werden mussten. Eine weitere Lebenserfahrung gab es beim Produzieren von Apfelmus. „Ich habe gar nicht gewusst, wie gut selbst gemachtes Apfelmus schmeckt. Ich dachte bislang, Apfelmus gibt es nur aus der Plastikverpackung,“ sagte ein Teilnehmer. DLRG Bezirksjugendvorsitzender Torsten Schindler und sein Vorbereitungsteam hatten in vielfältiger Weise dafür gesorgt, dass die drei tollen Tage wie im Fluge mit viel Extrem-Aktivitäten, wie zum Beispiel pantomimische Begriffe erklären bei gleichzeitigem Tanzen eines Wiener Walzers,



Text und Fotos: Reinhard Rehkamp



Come in contract – jetzt seid ihr gefragt!

Politiker schwingen große Reden und machen Versprechungen – doch euer Problem bleibt trotzdem unbehoben? Dank „Come in Contract“ ist das Plattreden von euren Anliegen nicht mehr möglich!

Was ist „Come in Contract“?

„Come in Contract“ ist ein Projektbaustein des Aktionsprogramms für mehr Jugendbeteiligung, eine Initiative des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Deutschen Bundesjugendring. Das „Aktionsprogramm für mehr Jugendbeteiligung“ stärkt das gesellschaftspolitische Engagement von Kindern und Jugendlichen. Come in Contract soll Jugendliche ermutigen mit wichtigen Entscheidungsträgern zu verhandeln.

Wie funktioniert „Come in contract“?

Damit eure Anliegen nicht mehr einfach in Schubladen oder Ordnern verstauben, schließt ihr verbindliche Verträge (Contracts) mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auf gleicher Augenhöhe könnt ihr mit Unternehmern oder Politikern der Kommune, des Landes, des Bundes oder gar der EU über eure Forderungen diskutieren, um am Ende eine Vereinbarung zu treffen.

Wie kommt man „in contract“?

Seht ihr Probleme und habt bereits Ideen für einen Lösungsansatz? Dann entwickelt doch einfach eine Vereinbarung (contract) und stellt einen Projektantrag bis zum 15. Februar 2008 oder 15. Juli 2008 an den jeweiligen Jugendring. Wird euer Projektantrag angenommen, werden euch bis zu 5000 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt. Thematische Schwerpunkte eurer Projekte können sein „Demographischer Wandel und seine Herausforderungen“, „Jugendliches Engagement ist wertvoll“ oder „Bildung und Ausbildung sind wertvolles Kapital für unsere Zukunft“. Natürlich habt ihr auch die Möglichkeit eigene Themen auszuwählen.



DLRG und „Come in contract“?

Die Landesjugend hat bereits schon 2005 einmal bei Come in Contract teilgenommen und in diesem Zuge eine Seminarreihe, sowie lokale Projekte und ein Info-System auf die Beine gestellt. Und auch ihr in euren Bezirken und Ortsgruppen könnt eigenständig Projektzuschüsse beantragen, um dann mit den gegebenen Mitteln eure Anliegen zu verwirklichen. Denn „nur wer was macht, kann auch was verändern!“

Interesse? Fragen?

Schaut doch einfach auf der Internetseite des Bundesjugendrings www.jugendserver.de vorbei oder besucht die Homepage der DLRG-Jugend Baden www.baden-dlrg.de. Hier findet ihr nochmals die wichtigsten Informationen und Links zum Projekt sowie Flyer und Bewerbungsvorlagen. Auch im LJS stehen euch unsere Bildungsreferenten Frage und Antwort.

Neuer Zivi gesucht!

Bei uns in der DLRG-Landesjugend Niedersachsen haben wir, wie ihr bestimmt wisst, die Stelle eines Zivildienstleistenden. Dieser ist für die hausmeisterlichen Aufgaben bei uns im Landesjugendsekretariat in Mellendorf zuständig.

Leider haben wir bisher noch keinen Zivi und sind deshalb auf der Suche nach einem engagierten jungen Mann, der unser Team von Hauptamtlichen wieder unterstützen möchte. Die Stelle ist ab sofort frei.

Bist du interessiert? Dann richte deine Bewerbung an:
DLRG-Jugend im LV Niedersachsen e.V. * z. Hd. Mandy Schurat *
Schaumburger Str. 14 * 30900 Wedemark / Mellendorf * Telefon:
(05130) 609-171 * Fax: (05130) 609-172



Auf ein Wort...

Hallo ihr Aktiven in der DLRG-Jugend,

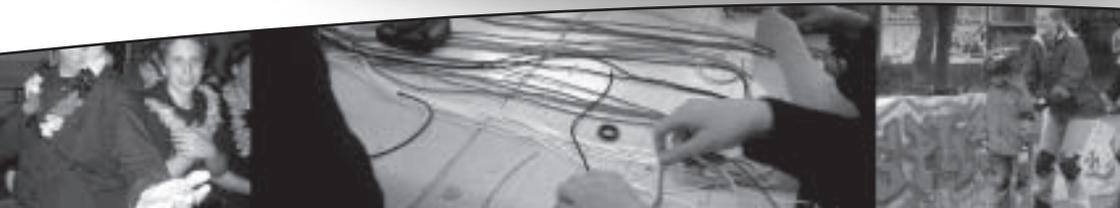


nach 2 Jahren im Landesjugendsekretariat und meinem Ver-
tragsende möchte ich mich auf diesem Wege von allen, mit denen ich in
dieser Zeit zusammen gearbeitet habe, verabschieden.
Meine „DLRG-Jugend Story“ begann vor gut zwei Jahren bei einer RPT meines Vor-
gängers. Am ersten Abend wurde ich unter anderem über das Retten von toten Menschen
(also äh Leichen) informiert und war beeindruckt. Damit kannte (und kenne) ich mich nicht
aus. Die Kolleginnen und die Kollegen und der Vorstand nahmen mich freundlich und gut auf
und wir zogen von Hannovers Bugenhagenstraße nach Mellendorf um. Ich erinnere mich an eine
schöne Qualifizierungsreihe für Führungskräfte, das Landesjugendtreffen 2006 mit Hochwasser-
warnung, viele weitere Seminare mit motivierten Teilnehmenden, ein neues Bildungsprogramm
sowie den Kalender mit zu gestalten, schnell war auch das Jahr 2006 um, noch eine tolle Team-
merInnen-Qualifizierungsreihe, weitere Seminare und zum Ende wieder die Mitgestaltung
des neuen Bildungsprogramms. Es war eine schöne Zeit und ich habe mehrfach erfahren,
wie gut und wichtig eure ehrenamtliche Arbeit, die große Hilfsbereitschaft und euer
Engagement ist.

Nun wünsche ich euch eine gute Zusammenarbeit und Spaß mit
meinem Nachfolgenden und macht es gut, Eva.

Der neue Bildungsreferent

Ich heiße Bodo Dannhöfer, bin 31 Jahre jung und lernte die DLRG-Jugend als
Zivi (1998-1999) kennen. Während meines anschließenden Studiums der Geschichte
Hannover besuchte ich meine ersten DLRG-Seminare, wurde Teamer und Multiteamer.
Nach dem Abschluss des Studiums arbeitete ich in der Erwachsenenbildung in Hannover
hier die Stelle frei wurde, gab es für mich kein Halten mehr. Nach der Arbeit wohne ich
mit sieben Freunden, zwei Katzen und einer Schildkröte in einem idyllischen Bauernhof kn
vor Hildesheim. Wenn ihr Fragen oder Anregungen zur Bildung in der DLRG-Ju-
gend habt, dann ruft mich an. Ich freue mich auf euch!
Euer Bodo



Wichtige Beschlüsse seit 2007

Als MultiTeamerin und MultiTeamer eingestuft: Lars Thieleck, Felicitas Hanke, Stefanie Artelt

Im nächsten Jahr werden die Landesmeisterschaften/ Landesjugendtreffen probeweise 4 Tage (von Donnerstag bis Sonntag) veranstaltet.

Vertreterin und Vertreter des Entwicklungsausschusses (ENTE): Marc Riemer, Andreas Bernau, Falk Janssen, Heike Schindler

Der LJTag hat beschlossen folgenden Antrag zum Bundesjugendtag einzureichen: Der Bundesjugendtag möge beschließen, dass der nächste Bundesjugendtag mindestens einen Monat später stattfindet als bisher.“

(Dieser Antrag wurde auf dem Bundesjugendtag abgelehnt.)

Gestaltung der news: ein vielfarbiges Cover und die Innenseiten einfarbig schwarz.

Für die Discoanlage wurde der Kauf eines neuen Verstärkers beschlossen, da der alte nicht einsatzfähig / geeignet ist.

Neue Mietpreise der Discoanlage:

Kleine Anlage:	120,00 € DLRG-intern, 140,00 € extern
mittlere Anlage:	180,00 € DLRG-intern, 220,00 € extern
große Anlage:	250,00 € DLRG-intern, 310,00 € extern
Die Lichtenanlage kann einzeln zu der Discoanlage gemietet werden.	
Kleine Lichtenanlage:	50,00 € DLRG-intern, 100,00 € extern
Große Lichtenanlage:	75,00 € DLRG-intern, 150,00 € extern

Im August 2007 wird eine zusätzliche Juleica-Ausbildung angeboten, die Summer-School Juleica.



KONTAKT

Die DLRG-Jugend Niedersachsen e.V. ist auf vielen Wegen zu erreichen:

...per Post

DLRG-Jugend Niedersachsen
Schaumburger Str. 14
30900 Wedemark / Mellendorf

...telefonisch

05130-609171

...per Fax

05130-609172

...per Mail

ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de

...mit dem Auto

Von der A2 auf die A 352 und von der A7 die Ausfahrt Mellendorf abfahren. Richtung Mellendorf abbiegen. In Mellendorf musst du über die Bahngleise und dann gleich die zweite rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie abbiegen und schon bist du da.

...mit der Bahn

Hannover Hauptbahnhof umsteigen nach Mellendorf. Vom Bahnhof rechts laufen und gleich wieder rechts in die Schaumburger Straße. Nach etwa 300 m links zum Verband der Bauindustrie einbiegen. Ca. 10 Min zu Fuß.

Unsere Bürozeiten:

Di 10 - 15 Uhr
Mi 10 - 19 Uhr
DO 10 - 15 Uhr
FR 10 - 13 Uhr